

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per GroupWise/E-Mail)

und
Herrn Günter Austria-Zink
(per E-Mail)

Dienststelle Bürgermeister- und Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr Holland	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: guenther.holland@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	
Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice (Arztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr - 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr - 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
BRB-Holl.

Datum
23.01.2015

Zusätzliche Mittel für den Ausbau von u3-Betreuungsplätzen

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DS-Nr. 14/0408, vom 20.11.2014

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	24.02.2015	öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie beabsichtigt die Verwaltung, die zu erwartenden Gelder einzusetzen?

Antwort:

Die Mittel sollen wie folgt verteilt werden:

Anbau Kita Flohzirkus	72.000,- €
Ausstattung Neubau KJF- Kita, Hangelar	37.800,- €
Ausstattung Neubau Kita „Im Rebhuhnfeld“, Menden	37.800,- €
	147.600,- €

Die verbleibenden Mittel in Höhe von 229.400,- € sind für die Umbaumaßnahme der AWO-Kita „Rasselbande“, Wellenstraße vorgesehen. Durch den LVR wurde die Ausfinanzierung dieser Maßnahme bis zur beantragten Fördersumme in Höhe von 306.000,- € in Aussicht gestellt. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Stadt Sankt Augustin, so dass die Baumaßnahme durch das städtische Gebäudemanagement durchgeführt wird. Die Umsetzung dieser Maßnahme im vorgegebenen Durchführungszeitraum und die damit verbundene Inanspruchnahme der Fördermittel ist

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln 033 001652 (BLZ 370 502 99)
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)
VR-Bank Rhein-Sieg eG 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)
Postbank Köln 231 08-503 (BLZ 370 100 50)
Steyler Bank GmbH 11 949 (BLZ 386 215 00)

Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA):

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
IBAN DE27 3706 9707 1200 1780 13 Swift BIC: GENODED1SAM
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle:
Sankt Augustin-Markt
Straßenbahn: 66
Busse: 508, 517, 529, 535

jedoch nur unter der Voraussetzung gesichert, dass bis zum 01.04.2015 die vakanten Architektenstellen besetzt sind. Alternativ zu meldende Förderprojekte freier Träger liegen nicht vor.

Frage 2:

Welche Erweiterungsmöglichkeiten gibt es im baulichen Bestand der Kindertagesstätten im Bereich der u3-Betreuung?

Welche baulichen Erweiterungen sind von der Verwaltung vorgesehen?

Welche Eigenleistungen der Stadt sind mit den Geldern des Bundes verbunden?

Wie werden die Fördergelder und ggf. die Eigenleistungen im (Nachtrags-)Haushalt abgebildet?

Antwort:

- Nach Durchführung der o.g. Maßnahmen sind die Umbau- bzw. Erweiterungsmöglichkeiten der Kitas in Sankt Augustin ausgeschöpft. Bis auf zwei Einrichtungen (ev. Kita in Menden, von-Galen-Straße und Haus Kunterbunt, In der Mersbach) sind dann alle Kitas für die Betreuung von u3-Kindern qualifiziert.
- Für das Haus Kunterbunt ist eine entsprechende u3-Qualifizierung und Erweiterung auf zwei Gruppen im Rahmen der Baumaßnahme auf dem Schulgelände der Freien Buschstraße geplant. In der ev. Kita Menden ist der u3-Ausbau aufgrund der räumlichen Enge leider nicht möglich.
- Die u3-Umbau- und Erweiterungsmaßnahme der Kita „Rasselbande“ verursacht für die Stadt Kosten in Höhe von 598.000,- €. Dem gegenüber stehen Zuschüsse in Höhe von 306.000,- €.
- Die Fördergelder sind im Finanzplan 2016 (Inv.-Nr. 05-00035), die Baukosten im Nachtragshaushalt 2015 sowie im Finanzplan 2016 (Inv.-Nr. 05-00091) abgebildet.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, zu verhindern, dass der u3-Ausbau zu Lasten der Angebote in der ü3-Betreuung gehen könnte?

Welche Steuerungsmöglichkeiten wird die Verwaltung dazu entwickeln und einsetzen?

Wann werden diese umsetzbar sein?

Antwort:

Zu Beginn des u3-Ausbaus im Jahr 2009 wurde zunächst das Ziel verfolgt, in den bestehenden Kitas möglichst viele u3-Plätze zu schaffen und entsprechend hohe Fördermittel zu beantragen, um die hohen Umbaukosten weitestgehend zu decken. In der Praxis zeigte sich jedoch, dass die vom Land geforderte dauerhafte Belegung dieser Plätze mit u3-Kindern nicht möglich ist, bzw. nur zu Lasten der älteren Kinder geht. Seit 2013 wurde als Gegenmaßnahme seitens der Verwaltung z.B. der Ausbau der Kita Waldstraße von 22 auf 12 u3-Plätze und der Ausbau der AWO Kita „Rasselbande“ von 22 auf 17 u3-Plätze reduziert. Die aktuellen Neubaumaßnahmen werden alle mindestens mit einer Gruppe **nur** für Kinder über drei Jahren geplant. Zusätzlich wird ab dem 01.08.2015 auf dem Schulgelände der auslaufenden GGS an der Freien-Buschstraße eine zusätzliche Gruppe für ü3-Kinder in den ehemaligen OGS Räumen eingerichtet. Ein Versorgung aller ü3 Kinder ist damit sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Schumacher